



MMF - Kommentar zum BioInitiative Report

Der BioInitiative Report¹ ist ein informeller Kommentar, der sich auf eine Auswahl wissenschaftlicher Information zu Gesundheitseinflüssen von elektromagnetischen Feldern (EMF) stützt. Der Bericht kritisiert die sowohl international als auch national weithin anerkannten EMF Standards, die von der International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection (ICNIRP) entwickelt wurden. Diese Standards werden auch von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und vom "International Committee on Electromagnetic Safety of the Institute of Electrical and Electronics Engineers" (IEEE) empfohlen. Der BioInitiative Report enthält keine neuen wissenschaftlichen Fakten, sondern reflektiert die persönlichen Interpretationen der einzelnen Autoren und deckt sich mit deren Aussagen, die sie bereits in der Vergangenheit in unterschiedlichen Foren gemacht haben.

Die Ansichten der Autoren des BioInitiative Reports – und auch deren wissenschaftliche Arbeit – wurden schon über die Jahre hinweg zusammen mit jenen ihrer wissenschaftlichen Kollegen in Erwägung gezogen. Dabei ist wesentlich, dass die Ansichten der Autoren in keiner der mehr als 100 Literaturstudien, Berichte und Regierungs-Stellungnahmen, die bisher auf diesem Gebiet² von Staaten rund um die Welt durchgeführt wurden, zu anderen als den bekannten Schlussfolgerungen geführt haben. Diese sind sich im Kern sehr ähnlich und besagen, *dass es keinen Nachweis gibt, dass EMF unterhalb der international akzeptierten Grenzwerte irgendwelche gesundheitsschädlichen Effekte haben.* Auch in den mehr als 20 jüngsten Berichten wird ebenfalls dieser Schluss gezogen.

Die europäische Initiative EMF-NET³ wurde von der Europäischen Kommission aufgefordert, den BioInitiative-Report und die ihm zugrunde liegende Forschung zu kommentieren. Die zentralen Schlussfolgerungen von EMF-NET lauten:

„ (...) Die ‚Zusammenfassung für die Öffentlichkeit‘ ist in einer alarmistischen und emotionalen Sprache geschrieben, wobei die Argumente sich nicht auf hochqualitative EMF-Forschung stützen können.

Dem Bericht mangelt es an Ausgewogenheit; so werden keine Berichte erwähnt, die nicht mit den Aussagen und Schlussfolgerungen der Autoren übereinstimmen.“

¹ <http://bioinitiative.org/report/index.htm>

² <http://www.gsmworld.com/health/links/independent.shtml>

³ <http://web.jrc.ec.europa.eu/emf-net/index.cfm>



Auch in anderen Ländern haben Experten den BioInitiative-Report, seinen methodischen Ansatz und seine Schlussfolgerungen eingehend überprüft, wie zum Beispiel:

1) COMAR Technical Information Statement (2009):

Der BioInitiative-Report (...) hat zahlreiche Schwächen und ist vielmehr eine selektive als eine umfassende Bewertung von Literatur in unterschiedlichen Themenbereichen.⁴

2) Deutsches Bundesamt für Strahlenschutz (BfS, 2008):

Der BioInitiative-Bericht hat eindeutige wissenschaftliche Schwächen, einschließlich einer tendenziellen Auswahl in einigen Forschungsgebieten.⁵

3) Der Niederländische Gesundheitsrat (2006)⁶:

Die Methode der multidisziplinären gewichtenden Nachweise [der WHO und von ICNIRP] führt zu einem möglichst objektiven und wissenschaftlich begründeten Urteil. Der Bericht der BioInitiative folgte nicht diesem Verfahren.

Der Niederländische Gesundheitsrat resümierte: *(Der Report) ist keine objektive und ausgewogene Betrachtung des aktuellen Standes der Wissenschaft und liefert keine Gründe, die bestehenden Ansichten zu Risiken durch die Exposition mit elektromagnetischen Feldern zu revidieren.⁷*

4) Das Australian Centre for Radiofrequency Bioeffects Research (ACRBR, 2008):

Insgesamt denken wir, dass der BioInitiative-Report die Wissenschaft nicht voranbringt, und stimmen mit dem Gesundheitsrat der Niederlande überein

der BioInitiative-Report ist keine objektive und ausgewogene Reflektion des gegenwärtigen Standes der wissenschaftlichen Evidenz. In dieser Form stellt er nur eine Reihe von Ansichten dar, die mit dem Konsens der Wissenschaft nicht übereinstimmen, und präsentiert keine Analyse, die

⁴ COMAR Technical Information Statement: *Expert reviews on potential health effects of radiofrequency electromagnetic fields and comments on the BioInitiative Report*. Health Phys. 2009 Oct;97(4):348-56.

⁵ http://www.emf-forschungsprogramm.de/int_forschung/wirk_mensch_tier/Synopse_EMFStudien_2008.pdf (in German)

⁶ Health Council of the Netherlands. *BioInitiative report*. The Hague: Health Council of the Netherlands, 2008; publication no. 2008/17E

⁷ <http://www.gr.nl/adviezen.php> (in English)



überzeugend genug ist, um Zweifel am wissenschaftlichen Konsens aufkommen zu lassen.⁸

5) Nationaler Dänischer Gesundheitsrat (2007):

Der BioInitiative-Report (a) liefert keinen Grund die bestehende Risikobeurteilung bezüglich der Exposition durch elektromagnetische Felder zu ändern und (b) beinhaltet keine neue Daten und berücksichtigt auch nicht - wie sonst üblich - die wissenschaftliche Qualität der zitierten Berichte.⁹

Das MMF unterstützt die Empfehlung von ACRBR¹⁰, dass „interessierte Leser“ sich für eine „ausgewogene Perspektive“ und maßgebliche Analysen der Forschung über elektromagnetische Felder und biologische Effekte an die folgenden Institutionen halten sollten:

- Das internationale Projekt der Weltgesundheitsorganisation (WHO)¹¹ zum Thema „Elektromagnetische Felder (EMF)“
- Die Internationale Kommission zum Schutz vor Nicht-Ionisierender Strahlung (ICNIRP)¹²,
- Das Programm “Mobile Telecommunications and Health Research (MTHR)”¹³ im Vereinigten Königreich,
- Die australische Strahlenschutz und Nuklearforschungsagentur (ARPANSA)¹⁴

First edition: September 2007 /update: September 2009

⁸ <http://www.acrbr.org.au/FAQ.aspx>

⁹ http://www.sst.dk/Forebyggelse/Miljo_hygiejne_og_sol/Ikke_-_ioniserende_straaling.aspx?lang=da
(in Dänisch)

¹⁰ Australian Centre for Radiofrequency Bioeffects Research <http://www.acrbr.org.au/FAQ.aspx>

¹¹ World health Organisations Electromagnetic Fields Project <http://www.who.int/peh-emf/en/>

¹² International Commission on Non-Ionising Radiation Protection <http://www.icnirp.org>

¹³ www.mthr.org.uk/documents/MTHR_report_2007.pdf

¹⁴ <http://www.arpansa.gov.au/mobilephones/index.cfm>